BAWAG PSK Gruppe und Erste Bank bündeln Zahlungsverkehr

Die BAWAG P.S.K. Gruppe und die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG bündeln ihre Zahlungsverkehrsaktivitäten. Diese umfassen den Auslandszahlungsverkehr sowie den elektronischen Inlandszahlungsverkehr. Der beleghafte Inlandszahlungsverkehr soll in einer zweiten Phase ebenfalls im Rahmen dieser Kooperation abgewickelt werden. Die entsprechenden Verträge wurden dieser Tage unterzeichnet.

Aus Sicht der beiden zuständigen Vorstandsmitglieder Herbert Legradi und Erwin Erasim, stellt diese rein betriebswirtschaftlich begründete Kooperation einen Meilenstein in der österreichischen Bankengeschichte dar. „Seit 15 Jahren wird in verschiedenen Konstellationen über eine Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr verhandelt – ohne Ergebnis! Wir haben nun Nägel mit Köpfen gemacht und die bislang weitreichendste Zusammenarbeit auf die Beine gestellt“, so die beiden Vorstände anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Die Kooperation sieht die gemeinsame Nutzung der technischen Plattformen (Hard- und Software) sowie die Abwicklung der wichtigsten IT-Projekte im Inlands- und im Auslandszahlungsverkehr vor. Dabei soll es ein gemeinsames geographisches Dach der beiden unabhängig bleibenden rechtlichen Einheiten am Standort Buchengasse, dem derzeitigen Technischen Zentrum der BAWAG PSK Gruppe, im 10. Wiener Gemeindebezirk geben. „Man könnte auch sagen, wir bilden eine Wohngemeinschaft und keine Firmengemeinschaft“, erklärten Erasim und Legradi.

Im Rahmen der Kooperation zwischen der BAWAG P.S.K. Gruppe und der Erste Bank werden rund 40% der Zahlungsverkehrstransaktionen Österreichs abgewickelt. Künftige neue Entwicklungen, wie beispielsweise die geplante europäische Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs, werden im Rahmen der Kooperation gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.
Ziel ist es, die hohen Investitionskosten in die IT-Systeme, die Wartung sowie die Entwicklung auf mehrere Nutzer aufzuteilen. „Daher steht diese Kooperation natürlich auch anderen Banken oder Kreditinstitutsgruppen jederzeit offen“, so die beiden Vorstände weiter.